

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie FS15

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

SOZ-Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II	2
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II	3
Seminar: Abweichendes Verhalten	4
Seminar: Empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter	5
Seminar: Experimente in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung.....	7
Seminar: Challenge to the Secular State: Religion and Politics in Europe and America	8
Seminar: Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities	10
Blockseminar: Methodenseminar: Datenanalyse mit R.....	11
Blockseminar: Handlungstheorien in den Sozialwissenschaften	12
Forschungskolloquium: Soziologie / Bildungssoziologie	14
Forschungskolloquium: Soziologie	15
IPW – Seminar: Europa: Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration	16
IPW – Seminar: Vergleich: Liberalisierungspolitik in Europa	17
IPW – Seminar: Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten.....	18
RW – Seminar: Recht und Gesellschaft – ein rechtssoziologisches Seminar	19
RW – Vorlesung: Völkerrecht	20
RW – Vorlesung: Migrationsrecht II	21
VWL – Lecture: Growth and Development of Countries and Regions	22
VWL – Lecture: Political Economy of Climate Change	23
GIUB – Lecture: Sustainable Regional Development	24
Anthropology – Seminar: The Crisis-Effect: global responsibility, local experiences and moral.....	25
Anthropology – Seminar: Religion and Morality: Current anthropological Perspectives.....	26
ABS – Seminar: Bildungsstatistik: Jenseits von PISA – Bildungspolitiken und ihre Analyse (BENEFRI).	27
Psychologie – Vorlesung: Soziale Interaktion.....	28
IZFG – Vorlesung: Ringvorlesung "Sprache - Macht - Geschlecht"	29
IZFG – Seminar: Die Kategorie Gender in der Erziehungswissenschaft	30
IZFG – Übung: Geschlecht im Kontext.....	31

SOZ-Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Stammnummer	28597
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 24.02.2015 – 26.05.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Daneben werden weitere Themen behandelt wie moderne Verfahren zur Kausalanalyse (Matching, IV/LATE, RDD), Mehrebenenanalyse und Imputationsmethoden.</p> <p>Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.</p> <p>Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm Stata.</p>
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL
1. Prüfungstermin	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2015

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Stammnummer	103023
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 26.02.2015 – 28.05.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, vonRoll

Beschreibung	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft 2006 (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Abweichendes Verhalten

Stammnummer	410823
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Abweichendes Verhalten
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Montag, 23.02.2015 – 18.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Die Verletzung von Normen und Gesetzen ist ein in den Medien allgegenwärtiges Thema und so genanntes abweichendes bzw. deviantes Verhalten ist ein populäres Forschungsgebiet in den Sozialwissenschaften. Das Seminar gibt eine Einführung in den Themenkomplex, wobei theoretische Ansätze mit empirischen Befunden zu abweichendem Verhalten in verschiedenen Bereichen konfrontiert werden.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lamnek, Siegfried (2007): Theorien abweichenden Verhaltens I. „Klassische“ Ansätze. Paderborn: W. Fink.- Lamnek, Siegfried (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II. „Moderne“ Ansätze. Paderborn: W. Fink. <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden (1) kennen die wichtigsten theoretischen Konzepte und empirischen Ergebnisse zum Themenbereich des Seminar und können diese erläutern, (2) können einschlägige Forschungsstudien verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse), einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse) und kritisieren (Schwachpunkte und Forschungslücken identifizieren) und (3) können eine Fragestellung aus dem Themenbereich eigenständig im Rahmen einer Literaturarbeit oder einer empirischen Studie bearbeiten.</p>
Teilnahmebedingungen	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.</p>
Leistungsnachweis	<p>Aktive Mitarbeit im Seminar, Seminararbeit.</p>
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor- Master Soziologie (Kein Bereich)
An freie Leistungen anrechenbar	<p>Nein</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	<p>ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS</p>
Anmeldung für den Leistungskontrolle	<p>ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL</p>

Seminar: Empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter

Stammnummer	21750
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Benita Combet
Durchführungen	Dienstag, 24.02.2015 – 26.05.2015, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung

Soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist ein vieldiskutiertes und kontroverses Thema, wie u.a. die mediale Reaktion auf Vorschläge zu Frauenquoten in Verwaltungsräten oder Berichten zu geschlechtsspezifischer Lohnungleichheit zeigen.

Dieses Seminar basiert auf zwei Schwerpunkten. Einerseits werden empirische Studien zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter analysiert, um die Fähigkeit zur Interpretation von statistischen Analysen zu vertiefen. Dabei werden Studien behandelt, die die unterschiedlichen Arbeitsmarktchancen von Frauen und Männern untersuchen (Lohnungleichheit, „gläserne Decke“ bei Managementpositionen), wobei wir ebenfalls auf die (selbstverursachten?) schlechteren Ausgangschancen von Frauen eingehen (Berufswahl, Lohnverhandlungen). Da gerade naturwissenschaftlich-technische Berufe zu den besser bezahlten Jobs gehören und Frauen darin untervertreten sind, beschäftigen wir uns mit der Frage, ob geschlechtsspezifisch divergierende mathematische Fähigkeiten oder Präferenzen (z.B. für MINT-Fächer) diese Differenzen erklären können. Schliesslich äussert sich soziale Ungleichheit nicht nur auf dem Arbeitsmarkt, sondern auch im privaten Bereich, weshalb wir uns mit der Hausarbeitsaufteilung sowie der Kinderbetreuung zwischen den Geschlechtern beschäftigen.

Andererseits werden die Studierenden individuell eine eigene empirische Analyse zur Thematik durchführen, wobei sie mittels Übungen wichtige Schritte wie die Wahl des Datensatzes oder die korrekte Operationalisierung der Variablen vermittelt bekommen. Die Resultate dieser Analysen werden in der letzten Sitzung in Form eines Posters den anderen Studierenden vorgestellt.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

Learning outcome

Die Studierenden können ...

- ... relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse aus dem Forschungsfeld der Geschlechterungleichheit erläutern
- ... erklären, wie die Autoren und Autorinnen der Studien zu ihren Ergebnissen gelangen
- ... Kernaussagen und problematische Stellen in Fachartikeln eruieren
- ... einen Überblick zu einem bestimmten Forschungsfeld erarbeiten
- ... eine Forschungslücke in einem Feld eruieren
- ... relevante Datensätze zur Bearbeitung einer Fragestellung auswählen und darin die für ihre Forschung wichtigen Variablen auswählen und korrekt operationalisieren

	... einen Datensatz statistisch auswerten und damit eine Forschungslücke schliessen
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (v.a. sozialwissenschaftliche Statistik (oder äquivalente Veranstaltung)), Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften (oder äquivalente Veranstaltung). Interesse an statistischen Verfahren sowie Kenntnisse eines Statistikprogrammes (SPSS, Stata, R) wird vorausgesetzt.
Leistungsnachweis	Posterpräsentation
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Master Soziologie (kein Bereich)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Experimente in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung

Stammnummer	410790
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Experimente in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung
Dozent	Prof. Dr. Ulf Liebe
Durchführungen	Montag, 25.02.2015 – 27.05.2015, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	<p>Gegenstände der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung sind Umwelthandeln, seine kollektiven Effekte und wie die Umweltqualität als Kontextmerkmal individuelles und kollektives Handeln beeinflusst. Experimentelle Ansätze können hierbei, im Unterschied zu anderen Methoden, die zugrunde liegenden Kausalmechanismen aufdecken und Effekte verschiedener Erklärungsfaktoren separieren. Das Seminar gibt einen Überblick über experimentelle (auch umfragebasierte) Ansätze wie Framing-, Choice-, Labor- und Feldexperimente und widmet sich vor allem der Verbindung von Theorie und Experiment. Dabei kommen Anwendungen in den Bereichen individuelles Umwelthandeln, soziale Dilemmata, soziale Normen und der Bewertung von Umweltgütern zur Sprache. Neben den Vorteilen werden auch Probleme experimenteller Ansätze diskutiert.</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
Learning outcome	Studierende lernen wichtige Theorien und experimentelle Ansätze in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (kein Bereich)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Seminar: Challenge to the Secular State: Religion and Politics in Europe and America

Root number	410837
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Challenge to the Secular State: Religion and Politics in Europe and America
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Schedule	Thursday, 26.02.2015 – 26.03.2015, 14:00 – 16:00, weekly Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Wednesday, 30.03.2015, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Thursday, 02.04.2015, 14:00 – 16:00 Thursday, 16.04.2015 – 07.05.2015, 14:00 – 16:00, weekly Thursday, 21.05.2015, 14:00 – 16:00 Thursday, 28.05.2015, 14:00 – 16:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Description

Long deemed to be “privatized” or marginalized in a context of “secularization”, religion has returned to the center of politics and societal macro-conflict, if it ever was out. With a comparative focus on Christianity and Islam in Western Europe and North America, this course looks at religion as foundational, society- and civilization-making force and as contemporary political actor seeking to influence law and public policy. Among the issues to be discussed in this course is the classic comparative-historical sociology of religion by Max Weber; the linkage between “religion” and “politics” as concepts and realities; the meanings and empirical varieties of “secularism” and “secularization”; the relationship between religion, democracy, nationalism; and a comparison of the Christian Right in the United States and of Islam in Europe as contemporary challenges to the secular state.

This course follows closely the instructor’s recent book, *The Secular State Under Siege: Religion and Politics in Europe and America* (Cambridge: Polity 2015). Apart from this book, students will read some of the best recent (and some classic) writings in the sociology and politics of religion, which helped the instructor to navigate the field.

Note: The focus of this class is mostly on developments in Western Europe (historically: Latin Christianity) and the United States. This simply reflects the instructor’s competence (or lesser knowledge about other regions of the world). However, students are actively encouraged to draw comparisons with and inputs from their own regions of interest and competence, even in class! The insight (hopefully) gained about “Western” developments may thus help to sharpen the sense for variations and similarities with “Eastern” (or “Southern” etc.) developments.

Learning outcome

- Understand the different religion and politics constellations in Europe and America
- Critically discuss competing theories in the sociology and comparative politics of religion
- Understand the historical origins yet universal significance of secularism as prerequisite of liberal democracy
- Compare the different impacts of Islam and Christianity on conflict and political structure in Western societies
- The course uses materials and approaches to the topic from several disciplines, including law, history, political science, sociology, and political theory, which should strengthen students’ sense and capacities for arguing across disciplines in a focused and meaningful way.

	- The research paper due at the end of the course will enhance students' ability to conduct and implement independent research.
Prerequisites	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study (Einführungsstudium) completed
Assessment	A final research paper (12-15 pages, double-spaced) about a topic within the larger domain of "religion and politics" or the "sociology of religion". There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above). In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class. Paper Deadline: 15 July (or as agreed with the instructor)
Curriculum accountability	Master Sociology (Bereich Theorie)
Recognition as optional course	No
Inscription for the course	from January 15th 2015 via ILIAS
Inscription for the assessment	from April 1st – Mai 15th 2015 via KSL

Seminar: Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities

Root number	410877
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Schedule	Monday, 16.02.2015, 14:00 – 16:00 Thursday, 19.02.2015 – 19.03.2015, 10:00 – 12:00, weekly Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Wednesday, 25.03.2015, 18:00 – 20:00 Seminarraum B201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Thursday, 26.03.2015, 08:00 – 10:00 Tuesday, 31.03.2015, 08:00 – 10:00 Thursday, 02.04.2015, 08:00 – 10:00 Thursday, 16.04.2015 – 28.05.2015, 08:00 – 10:00, weekly Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Description	<p>“Ethnic and race relations” and “nations and nationalism” are often treated as separate domains within sociology and related disciplines (especially history and political science). However, they belong to one family of concepts that denote collective origins and the group substrate of the modern state. This course reviews these origin concepts and their changing realities, both across time and across countries. We begin with an in-depth reading of Max Weber’s chapter on “Ethnic Community Relations” (Ethnische Gemeinschaftsbeziehungen) in <i>Wirtschaft und Gesellschaft</i>, which treats ethnicity, nation, and race as a family of interrelated origin concepts. Weber also suggested a “constructivist” approach that remains acute today. After laying a foundation with the help of Weber, we discuss “ethnicity”, “nation”, and “race” separately, comparing its different uses and changing meanings across time and cross-nationally (with a focus on Europe and America).</p>
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none"> -Understand the inner relationship and differences of the “collective origin” concepts or ethnicity, race, and nation; -Handle the concepts and its variegated empirical realities; -Comprehend the constructedness of “ethnicity, nation, race” (as views on the world more than things in the world).
Prerequisites	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study (Einführungsstudium) completed
Assessment	<p>A final research paper (12-15 pages, double-spaced) about a topic within the larger domain of “ethnicity, nation, race”. There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above).</p> <p>In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class.</p> <p>Paper Deadline: 15 July (or as agreed with the instructor)</p>
Curriculum accountability	Bachelor Social Sciences: Major and Minor Master Sociology
Recognition as optional course	No
Inscription for the course	from January 15th 2015 via ILIAS
Inscription for the assessment	from April 1st – Mai 15th 2015 via KSL

Blockseminar: Methodenseminar: Datenanalyse mit R

Stammnummer	103011
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Methodenseminar: Datenanalyse mit R
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Paul Bauer Rudolf Farys
Durchführungen	Freitag, 20.02.2015 – 20.03.2015, 09:00 – 17:00, alle zwei Wochen SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs Datenanalyse mit R stellt eine Einführung in das Statistikprogramm dar. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, selbstständig statistische Analysen mit R durchzuführen. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Datenmanagement, Funktionen, Graphiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungsnachweis	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Soziologie: Major und Minor (Bereich Methoden) Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Public Management and Policy
Themenbereich gemäss MA-Studienpläne	Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Methoden (Art. 9.1) - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 20. Februar - 20. März 2015 via KSL

Blockseminar: Handlungstheorien in den Sozialwissenschaften

Stammnummer	410871
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Handlungstheorien in den Sozialwissenschaften
Dozent	PD Dr. Thomas Gautschi
Durchführungen	Montag, 16.02.2015, 08:00 – 17:00 Dienstag, 17.02.2015, 08:00 – 17:00 Mittwoch, 18.02.2015, 08:00 – 12:00 Muesmattstrasse 29, M29: 004 Hörraum, PhBern Mittwoch, 18.02.2015, 12:00 – 15:00 Kursraum B-105, UniS, Schanzeneckstrasse 1 (Kurszentrum) Donnerstag, 19.02.2015, 08:00 – 17:00 Freitag, 20.02.2015, 08:00 – 17:00 Muesmattstrasse 29, M29: 004 Hörraum, PhBern

Beschreibung

In den Sozialwissenschaften existieren eine Vielzahl von Handlungstheorien mit mehr oder weniger allgemeinem Geltungsanspruch. Eine der populärsten und am weitesten verbreiteten Handlungstheorien in den Sozialwissenschaften ist die Rational Choice Theorie (RCT). Trotzdem wird sie oft als zu einschränkend empfunden und für ihre scheinbar haltlosen Annahmen kritisiert. Im Vergleich zu anderen theoretischen Erklärungsansätzen erscheint die RCT jedoch klar im Vorteil. Sie erlaubt aufgrund formaler Modelle die präzise Herleitung von Vorhersagen und deren Überprüfung am empirischen Material.

Der erste Teil des Seminars soll daher eine Einführung in die RCT Modelle für parametrische und strategische Entscheidungs-situationen geben, basierend auf einer Besprechung ihrer Grundannahmen und den daraus folgenden Implikationen. Darauf aufbauend werden Anwendungen der RCT in den Sozialwissenschaften besprochen (soziologische Tauschtheorie, Modelle für Vertrauen, Erklärungsansätze für Dilemmasituationen, etc.).

Da die RCT Modelle auf durchaus kritisierbaren Annahmen beruhen und ihre Vorhersagen auch nicht immer mit empirischen Befunden vereinbar sind, werden im zweiten Teil des Seminars auch Restriktionen und Probleme des RCT Ansatzes dargestellt. Basierend auf dieser Kritik werden dann alternative Verhaltenstheorien der Sozialwissenschaften besprochen, welche die Annahme rational handelnder Individuen abschwächen oder gänzlich weglassen.

Literatur:

- Binmore, K. 2009. Rational Decisions. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Braun, N. und T. Gautschi. 2011. Rational-Choice-Theorie. Weinheim: Juventa.
- Camerer, C. F. 2003. Behavioral Game Theory. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Davis, D. D. und C. A. Holt. 1993. Experimental Economics. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Elster, J. 2007. Explaining Social Behavior. Cambridge: Cambridge University Press.
- Gigerenzer, G. und R. Selten (Hrsg.) 2001. Bounded Rationality. The Adaptive Toolbox. Cambridge, MA: The MIT Press.
- Gintis, H. 2009. The Bounds of Reason: Game Theory and the Unification of the Behavioral Sciences. Princeton, NJ: Princeton University Press.

- Kagel, J. H. und A. E. Roth. 1995. The Handbook of Experimental Economics. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Rasmusen, E. 2007. Games and Information: An Introduction to Game Theory. 4th ed. Malden, MA: Blackwell Publishing.
- Thaler, R. H. 1994. Quasi Rational Economics. New York: Russell Sage Foundation.

Learning outcome	Das Seminar bietet eine kritische Auseinandersetzung mit den Annahmen und Folgerungen von sozialwissenschaftlichen Handlungstheorien und hat zum Ziel, ein tieferes Verständnis dieser Theorien zu entwickeln. Dieses Wissen soll den Studenten erlauben, in ihren eigenen Arbeiten entsprechende Handlungstheorien anzuwenden und an empirischem Material zu überprüfen.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Aktive Mitarbeit im Seminar und schriftliche Hausarbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaft: Major und Minor Master Soziologie (Bereich Theorie)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 16. Februar – 15. März 2015 via KSL

Forschungskolloquium: Soziologie / Bildungssoziologie

Stammnummer	405245
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Forschungskolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie / Bildungssoziologie
Dozent	Prof. Dr. Rolf Becker Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Siegfried Nagel
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Im Forschungskolloquium werden aktuelle Abschluss- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung, Bildungsforschung und der Sportsoziologie vorgestellt. Zusätzlich werden Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland zu Vorträgen eingeladen. Das Forschungskolloquium ist für alle Interessierten offen und Studierende jeder Qualifikationsstufe sind gern gesehen. Ein aktuelles Programm mit den Vortragstiteln befindet sich ab Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts für Soziologie.
	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Learning outcome	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten aus dem Bereich der empirischen Sozialforschung und der Bildungssoziologie.
Teilnahmebedingungen	Offen für alle Interessenten
Leistungsnachweis	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Master Soziologie Master Erziehungswissenschaft (mit Schwerpunkt: Bildungssoziologie) Monomaster Erziehungswissenschaft Studierende der Sportsoziologie Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

Forschungskolloquium: Soziologie

Stammnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Forschungskolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Ulf Liebe
Durchführungen	Mittwoch, 18.02.2015 – 27.05.2015, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Master Soziologie Dokoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar Freie Leistungen
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. Januar 2015 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

IPW – Seminar: Europa: Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration

Stammnummer	410653
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europa: Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Montag, 23.02.2015 – 18.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Das Seminar behandelt die Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur europäischen Integration in den EU-Mitgliedsstaaten und in Norwegen, Island und der Schweiz. Besonderes Gewicht wird auf die jüngsten Entwicklungen gelegt. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Studierenden führen in einer Kleingruppe ein kleines Forschungsprojekt durch. Aus diesem Grund sind Kenntnisse der Methoden und statistischen Techniken der Individualdatenanalyse unerlässlich.
Learning outcome	Die Studierenden können die zentralen Theorie und Ansätze der Forschung über integrationspolitische Einstellungen benennen und erläutern. Sie können eigenständig grosse vergleichende Umfragedatensätze unter integrationstheoretischen Gesichtspunkten analysieren und können hierbei die angemessenen Methoden und Techniken auswählen und anwenden.
Teilnahmebedingungen	Vorlesung Vergleichende Politik und/oder Europäische Union
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP) Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft - Europäische Politik - Vergleichende Politik Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Europäische Politik - Vergleichende Politik
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

IPW – Seminar: Vergleich: Liberalisierungspolitik in Europa

Stammnummer	410636
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleich: Liberalisierungspolitik in Europa
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Dienstag, 24.02.2015 – 26.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Liberalisierungspolitik bezeichnet wirtschafts- und sozialpolitische Massnahmen, die marktschaffend wirken: Sie verlagern Allokations- und Verteilungsentscheidungen an Märkte. Unter welchen ökonomischen, politischen und institutionellen Bedingungen erfolgt Liberalisierung? Wann erfolgte sie? Erreicht sie ihre Ziele? Dies sind die Leitfragen dieses Forschungsseminars. Studierende analysieren in Kleingruppen die Liberalisierungspolitik in einem Land oder vergleichend in einem Politikfeld.
Learning outcome	Die Studierenden können die sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur Liberalisierungspolitik benennen, erklären und auf empirische Daten angemessen anwenden. Sie können vergleichend Daten zu Liberalisierungspolitik erheben, Sie sind in der Lage theoriegeleitet eine vergleichende Analyse von Liberalisierungspolitik in einem Politikfeld oder eine Einzelfallanalyse im Sinne einer disziplinierten konfigurativen Länderanalyse durchzuführen.
Teilnahmebedingungen	Vorlesung Vergleichende Politik und/oder Europäische Union
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP) Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienplan	Master in Politikwissenschaft - Europäische Politik - Vergleichende Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Europäische Politik (Art. 9.2) - Vergleichende Politikwissenschaft (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2015 via KSL

IPW – Seminar: Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten

Stammnummer	104593
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

Beschreibung	<p>Regressionsmodelle basieren meist auf der Annahme, dass die Untersuchungseinheiten voneinander unabhängig sind. In vielen Bereichen der (vergleichenden) Politikwissenschaft wird heutzutage hingegen betont, dass individuelles Verhalten und Einstellungen nicht nur durch individuelle Faktoren zu erklären sind, sondern auch vom Umfeld beeinflusst werden. Individuen handeln und denken demnach gerade nicht unabhängig voneinander, sondern werden von politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten des Kontexts geprägt, in dem sie leben. Dieser Grundgedanke ist die Basis der Mehrebenenanalyse, welche im Zentrum des Seminars steht.</p> <p>In einem ersten Teil werden die Grundlagen und Konzepte der Mehrebenenanalyse erarbeitet. Bereits dieser erste Teil wird durch konkrete Anwendungsbeispiele und Übungen ergänzt. In einem zweiten Teil des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden ein eigenes Forschungskonzept unter Anwendung eines Mehrebenenmodells, welches die Grundlage für die Seminararbeit bildet.</p>
Learning outcome	<p>Konzeptuelles Lernziel ist die Kenntnis der wesentlichen Ansätze und Debatten der Mehrebenenanalysen. Dabei sollen die Teilnehmenden insbesondere für die spezifischen Herausforderungen und Grenzen der Methode vertraut gemacht werden.</p> <p>Das Seminar verfolgt ausserdem ein anwendungsorientiertes Lernziel. Dabei sollen die Teilnehmenden zur Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage unter Anwendung der Mehrebenenanalyse befähigt werden. Damit soll das Seminar generell zur Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossener BA
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<p>Master Politikwissenschaft</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p> <p>Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP)</p>
Themenbereich gemäss Studienplan	<p>Master in Politikwissenschaft</p> <p>- Vergleichende Politik</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p> <p>- Methoden-Seminar (Art. 9.1)</p> <p>- Vergleichende Politik (Art. 9.2)</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2015, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2015 via KSL

RW – Seminar: Recht und Gesellschaft – ein rechtssoziologisches Seminar

Stammnummer	406500
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Recht und Gesellschaft – ein rechtssoziologisches Seminar
Dozent	Prof. Dr. Tobias Georg Eule
Durchführungen	Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 14:15 – 16:15, wöchentlich Hörraum 106, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Beschreibung	<p>Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Recht und Gesellschaft aus rechtssoziologischer Perspektive. Es untersucht dabei etwa, warum Menschen gesetzestreu handeln (oder eben nicht), welche Rolle andere Normensysteme spielen und welches (vielleicht falsche) Bild von Recht und Rechtsstab in den Medien dargestellt wird.</p> <p>Lässt sich Kriminalität empirisch erklären? In welchem Verhältnis steht Recht zu anderen Normensystemen wie Religion oder politischen Ideologien? Treibt Menschen die Angst vor der Bestrafung oder der Wunsch sozialer Harmonie an? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich das Seminar, und bezieht sich hierbei auf klassische und moderne, theoretische und empirische Untersuchungen zu Recht und Gesellschaft aus den Feldern der Soziologie, Anthropologie, Politikwissenschaft und Philosophie.</p> <p>Der Kurs besteht neben der Einführung aus vier Blöcken á 3 Wochen, jeweils mit Vorlesung, Freiwoche zum Essayschreiben und Diskussionsseminar. Der Leistungsnachweis besteht aus vier 3-4 seitigen Essays, die während des Semesters angefertigt werden, sowie der erbrachten Diskussionsleistung.</p> <p>Anmeldungen an Prof. Tobias Eule (tobias.eule@oefre.unibe.ch) bis zum 4. Januar 2015</p>
Learning outcome	<p>Das Seminar dient der Vertiefung eines Fachgebietes.</p> <p>Learning Outcome: Die Studierenden können sich in eine bestimmte Thematik einarbeiten, die sich stellenden Fragestellungen erkennen und diese selbständig bearbeiten. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse in einer schriftlichen Arbeit und in einem Referat zu präsentieren.</p>
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

RW – Vorlesung: Völkerrecht

Stammnummer	10025
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Völkerrecht
Dozent	Prof. Dr. Jörg Künzli
Durchführungen	Montag, 16.02.2015 – 25.05.2015, 08:15 – 10:00, wöchentlich Dienstag, 17.02.2015 – 26.05.2015, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörraum 205, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Learning outcome	Die Studierenden - kennen die Grundzüge des „allgemeinen Teils“ des Völkerrechts, - d.h. sie können die Entstehung, die Rechtssubjekte und die Durchsetzung des internationalen Rechts im Detail erläutern; - können das Verhältnis zwischen Bundesrecht und Völkerrecht und die Umsetzung des Völkerrechts in der Schweiz aufzeigen; - sind fähig, komplexere völkerrechtliche Sachverhalte unter Bezug von Urteilen etc. in der Originalsprache zu beurteilen.
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

RW – Vorlesung: Migrationsrecht II

Stammnummer	10823
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Migrationsrecht II
Dozent	Prof. Dr. Alberto Achermann
Durchführungen	Donnerstag, 19.02.2015 – 28.05.2015, 16:15 – 18:00, wöchentlich Hörraum A022, UniS, Schanzeneckstrasse 1 Donnerstag, 16.04.2015, 18:15 – 20:00 Hörraum A-122, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Beschreibung	Die Vorlesung Migrationsrecht II behandelt Fragen des schweizerischen, europäischen und internationalen Asyl- und Flüchtlingsrechts.
Learning outcome	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none">• die wesentlichen Voraussetzungen der Anerkennung einer Person als Flüchtling erklären und die Rechtsstellung der Personen des Asylbereichs erläutern;• die wesentlichen Verfahrensschritte zur Prüfung eines Asylgesuches und die Verfahren zur Wegweisung abgelehnter Personen, unter Einbezug menschenrechtlicher Grundregeln, erklären;• Grundsätze des internationalen und europäischen Rechts und des Verfassungs- und Verwaltungsrechts, insbesondere auch des Verwaltungsverfahrenrechts, in einem Bereich des besonderen Verwaltungsrechts anwenden;• mit verwaltungsrechtlichen Normen umgehen und Fälle lösen.
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

VWL – Lecture: Growth and Development of Countries and Regions

Root number	101349
ECTS	6
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Economics
Title	Growth and Development of Countries and Regions
Lecturer	Prof. Dr. Aymo Brunetti
Schedule	Tuesday, 24.02.2015 – 26.05.2015, 12:15 – 14:00, weekly Hörraum 205, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Description

In spite of the recent, crisis-related focus on short-run questions, probably the most important topics of macroeconomics concern economic development, i.e. the determinantes of long-run growth rates. Why do some countries or regions reach very high levels of per capita income while others stay miserably poor. Why did per capita income in todays rich countries remain constant for thousands of years before starting an impressive growth spurt around the Industrial Revolution? Not least due to intensive research in the last decades we continue to learn more on these issues as well as on the crucial question, which policy choices are relevant for a dynamic economic development process.

This course aims at providing a broad overview on what we know about the sources of economic development of geographical entities (countries, regions or cities). The following main topics will be treated :

- I. Introduction and main topics
- II. Growth theory
- III. Growth empirics and growth policies
- IV. Institutions and growth
- V. The geography of growth

The course is based on a combination of papers and a textbook. The papers can be downloaded from the ILIAS-homepage. The following textbook will be used:

Charles Jones (2002): Introduction to Economic Growth (Second Edition), New York and London: W. W. Norton and Company.

In addition, some background literature is indicated. These texts are not compulsory for the exam.

Assessment: Written Exam

ECTS: 3

Level: Master

Assistent: Stephan Kyburz Department of Economics, Uni S,
Schanzeneckstr. 1, Office A210

Tel.: 031/631 33 84, E-Mail: stephan.kyburz@vwi.unibe.ch

Recognition as optional course

No

VWL – Lecture: Political Economy of Climate Change

Root number	8294
ECTS	4.5
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Economics
Title	Political Economy of Climate Change
Lecturer	Prof. Dr. Vally Koubi
Schedule	Wednesday, 25.02.2015 – 20.05.2015, 09:15 – 12:00, weekly Seminarraum VWI A222, Schanzeneckstrasse 1

Description

Course objective: This course provides an introduction to the study of the political economy of climate change. It focuses primarily on concepts and perspectives which one may employ in understanding and describing the behavior of nations with regard to the impacts of climate change. Topics covered include realist and liberal paradigms, hegemony and regimes, theories of public choice (public goods, externalities, interest groups), international institutions and agreements, and the relationship between climate change and economic growth, trade, political system (democracy), and conflict.

Language: English

Credits: 3 SWS / 4.5 ECTS

Prerequisites: None

Readings: The main source of material for this course can be found in several book chapters and journal articles. These readings will be available at the IIIAS website.

Evaluation: Written exam in English at end of semester; Class presentation (individual or group) on a pre-assigned topic from the reading list.

Learning outcome

1. Students know the main concepts and perspectives explaining the behavior of states with regard to the prospects for international cooperation in the climate change regime as well as the main arguments pertaining to the relationship between climate change and economic growth, trade and political violence, and are able to use them to explain actual developments.
2. Students know the relevant empirical evidence and are able to interpret them.
3. Students are able to discuss current climate change issues.

Recognition as optional course

Yes

GIUB – Lecture: Sustainable Regional Development

Root number	10908
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Geography
Title	Sustainable Regional Development
Lecturer	Prof. Dr. Urs Martin Wiesmann Prof. Dr. Stephan Rist Dr. Sabin Bieri
Schedule	Friday, 20.02.2015 – 29.05.2015, 14:15 – 16:00, weekly Hörsaal 001, GIUB, Hallerstrasse 12

Learning outcome	(1) In-depth insights into concepts of sustainable development and global change, as well as their operational and methodological implications. (2) Resulting concepts of space and scale and their relation to system, target and transformation knowledge for sustainable development. (3) The necessity of an actor-oriented perspective and its operationalization in heuristic models based on action-theory, as well as their specification for particular actors categories and relation to transversal issues (e.g. gender, poverty, community). (4) Relation between the elaborated theoretical basis and concrete development research and support in concrete cases from three continents.
Recognition as optional course	Yes

Anthropology – Seminar: The Crisis-Effect: global responsibility, local experiences and moral

Root number	406117
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Social anthropology
Title	The Crisis-Effect: global responsibility, local experiences and moral
Lecturer	Prof. Dr. Sabine Strasser
Schedule	Monday, 16.02.2015 – 25.05.2015, 10:15 – 12:00, weekly Seminarraum 208, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Description	<p>Anthropologists in the face of the multi-level global disasters and shifts between political, financial and debt crisis have begun to study how people live with the crises, how they deal with it, criticize, contest and creatively transform it. We will study in this course theoretical approaches toward the concept of crisis and identify concepts of crisis-scapes, crisis networks and crisis knots. Furthermore, the effects of various crises at the individual, social and political level will be scrutinized. We will identify different themes and discuss ethnographies of recent crisis. In addition we will follow diverse representations of these crises and see how they are studied and theorized by anthropologists (J. Roitman, S. Green, B. Latour, Crisis-Scape-Group, etc.).</p> <p>Departing from relevant ethnographies on particular disasters (borders and refugee, humanitarian, intimate, energy, housing, debt etc.) research teams will choose a particular context and develop papers on the „state of the art“, identify relevant theoretical concepts and develop research questions for the field of moral anthropology.</p>
Learning outcome	Die Teilnehmer_innen können den Begriff Krise erklären und historisch herleiten. Sie können theoretische Konzepte zum Thema wiedergeben und auf ausgewählte Fallbeispiele anwenden. Sie lernen zudem tagespolitische Themen wissenschaftlich zu diskutieren. Sie können den Stand der Forschung zu eingegrenzten Themen erheben, diesen schriftlich zusammenfassen und schliesslich Forschungsfragen daraus entwickeln.
Assessment	Students provide brief presentations of selected theoretical texts for the weekly discussions; they prepare presentations of case studies in class and write final papers on the selected case studies (state of the art and research questions)
Recognition as optional course	Yes

Anthropology – Seminar: Religion and Morality: Current anthropological Perspectives

Root number	409147
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Social anthropology
Title	Religion and Morality: Current anthropological Perspectives
Lecturer	Dr. Jelena Tomic
Schedule	Monday, 16.02.2015, 13:15 – 16:00, Monday, 09.03.2015 – 27.04.2015, 13:15 – 16:00, weekly Seminarraum 117, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Description	This course aims at exploring the interface of two fields of anthropological inquiry. One is the “classical” anthropological engagement with the issue of religion and the other a newly coined field of anthropological interest and expertise – the anthropology of morality. After having introduced and discussed core concepts and approaches to religion and morality in anthropology, the participants of the course will have the opportunity to inquire into intersections of these notions and research fields along the following dimensions: social practice, embodiment, crisis/break-down, economy, politics, law, post-socialism, post-colonialism and migration. The main didactic aim of the course is both the critical engagement with core notions and approaches as well as the “sharpening” of the comparative and conceptual gaze by a mutual exploration of religion and morality.
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none"> - Basic understanding of theoretical/anthropological concepts of religion and morality - Ability to „locate“ theoretical approaches in the context of the history of anthropology - Critical reading of classical and contemporary texts - Literature search - Autonomous conceptual work and contribution to theoretical debates - Enhancing the competence of presenting and communicating knowledge/arguments - Enhancing scientific writing skills - Conceptual teamwork
Assessment	Students provide brief presentations of selected theoretical texts for the weekly discussions; the prepare presentations of case studies in class and write final papers on the selected case studies (state of the art and research questions)
Recognition as optional course	Yes

ABS – Seminar: Bildungsstatistik: Jenseits von PISA – Bildungspolitik und ihre Analyse (BENEFRI)

Stammnummer	3314
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Erziehungswissenschaft
Titel	Bildungsstatistik: Jenseits von PISA – Bildungspolitik und ihre Analyse (BENEFRI)
Dozent	Prof. Dr. Rolf Becker Christoph Zangger
Durchführungen	Mittwoch, 18.02.2015 – 27.05.2015, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Wie bringt man Lehrer dazu, zur Arbeit zu erscheinen? Was sind effiziente Strategien, um den Lehrer- und Lehrerinnenmangel zu beheben? Was sind die Konsequenzen von Klassenwiederholungen auf das spätere Einkommen und weitere Arbeitsmarktgrößen im Verlauf des Lebens? Neben diesen partikulären Themen beschäftigen wir uns insbesondere mit unterschiedlichen Versuchen zur Reduktion von Ungleichheit mittels solcher Interventionen und fragen allgemein nach den Inhalten, Gemeinsamkeiten oder auch Unterschieden zwischen Ländern wie auch, welche Rolle in diesem Prozess die Bildungsstatistik spielt, die u.a. den Anspruch hat, bildungspolitisch relevante Informationen und Empfehlungen zu liefern. Des Weiteren beschäftigt sich das Seminar insbesondere auch mit unterschiedlichen experimentellen und quasi-experimentellen Methoden zur Evaluation solcher Programme in verschiedenen Ländern.
Learning outcome	Die Studierenden lernen nicht nur die verschiedenen Gründe politischer Interventionen im Feld der Bildungspolitik kennen und die davon betroffenen Zielgruppen zu identifizieren, sondern können darüber hinaus auch die Adäquanz der aufgewendeten Mittel zur Reduktion sozialer Ungleichheiten analytisch wie auch methodologisch beurteilen. Länderanalyse durchzuführen.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Psychologie – Vorlesung: Soziale Interaktion

Stamnummer	7822
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Psychologie
Titel	Soziale Interaktion
Dozent	Prof. Dr. Daria Knoch
Durchführungen	Mittwoch, 25.02.2015 – 27.05.2015, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	Die Vorlesung bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und aktuellen Forschungsergebnissen im Themengebiet soziale Interaktion. Schwerpunkte bilden die Themenfelder soziale Dilemmata, Intergruppenverhalten, Gruppenleistung, prosoziales und antisoziales Verhalten und Durchsetzung und Einhaltung sozialer Normen. Besonderes Gewicht liegt auch auf der Frage nach der Entstehung von Kooperation und strategischem Verhalten, dem Bestrafungsverhalten und dem Einfluss der tatsächlichen oder vorgestellten Anwesenheit anderer auf das Entscheidungsverhalten im sozialen Kontext.
Learning outcome	Die Studierenden kennen und verstehen die zentrale Begriffe, Theorien und Ansätze im Themenbereich Soziale Interaktion.
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

IZFG – Vorlesung: Ringvorlesung "Sprache - Macht - Geschlecht"

Stamnummer	410476
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung
Titel	Ringvorlesung "Sprache - Macht - Geschlecht"
Dozent	Dr. Tanja Rietmann
Durchführungen	Montag, 23.02.2015 – 04.05.2015, 18:15 – 20:00, wöchentlich

Beschreibung

Über Sprache und sprachliches Handeln werden Wirklichkeiten konstruiert und Machtverhältnisse gefestigt. Sprache kann aber auch Machtverhältnisse destabilisieren, sie brüchig machen und diskursive Muster entlarven. Sprache (re)produziert soziale Verhältnisse und ist selbst Produkt historisch-gesellschaftlicher Phänomene. Sollen also Diskriminierungen offengelegt werden, ist ein kritischer Umgang mit Sprache unumgänglich. Die diesjährige Ringvorlesung widmet sich diesen und weiteren Fragen und macht sich den Komplex "Sprache - Macht - Geschlecht" zum Thema. Aus verschiedenen Perspektiven und aus unterschiedlichen Disziplinen sollen die drei Begriffe und ihr wechselseitiges Zusammenspiel beleuchtet werden. Neben einer Definition der drei Termini und einer historischen Perspektive auf die feministische Sprachkritik, werden zu Beginn der Vorlesungsreihe auch Strategien nichtdiskriminierender Sprache vorgestellt. Weitere Schwerpunkte der Ringvorlesung bilden: Philosophien sprachlicher Gewalt, kritische Diskursanalyse, Sprachkritik in der Literaturwissenschaft, Gender und Lexikographie, kritische Kolonialismus- und Migrationsforschung sowie Körpersprache und Geschlecht. Abgerundet wird die Ringvorlesung mit der Präsentation eines SNF-Projektes der Universität Genf über Sprachpolitik und Sprachgebrauch in der mehrsprachigen Schweiz, welches sich mit Personenbezeichnungen in der Behördensprache beschäftigt.

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

IZFG – Seminar: Die Kategorie Gender in der Erziehungswissenschaft

Stammnummer	411263
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung
Titel	Die Kategorie Gender in der Erziehungswissenschaft
Dozent	PD Dr. Elena Makarova
Durchführungen	Freitag, 27.02.2015, 10:15 – 12:00, Freitag, 06.03.2015, 10:15 – 17:00, Freitag, 17.04.2015, 10:15 – 17:00, Freitag, 01.05.2015, 10:15 – 17:00, Seminarraum 304, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4 Freitag, 08.05.2015, 10:15 – 12:00, Freitag, 22.05.2015, 08:15 – 12:00, Seminarraum 117, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Beschreibung

Die im Rahmen der Gender Studies bisher erworbenen Kenntnisse zur Kategorie Gender werden in diesem Seminar aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive erweitert und vertieft. Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte der erziehungswissenschaftlichen Genderforschung und zeigt aktuelle theoretische Ansätze der Genderforschung in der Erziehungswissenschaft auf. Zudem bietet das Seminar die Möglichkeit einer vertiefenden Auseinandersetzung mit einem der drei thematischen Schwerpunkte: a) Bedeutung der Kategorie Gender in der Entwicklung und Sozialisation im Lebensverlauf, b) Konstruktion der Kategorie Geschlecht in den pädagogischen Institutionen und Praxisfeldern, c) Relevanz der Kategorie Gender für das pädagogische Handeln. Das Seminar wird mit einer Plenardiskussion, in der eine kritische Reflexion zu sozialisatorischen, erzieherischen und institutionellen Bedingungen der Konstruktion von Geschlecht angestrebt wird, abgeschlossen. Das Seminar wendet die folgenden didaktischen Formen der Wissensvermittlung an: Plenarveranstaltungen, Gruppenarbeit und selbstorganisiertes Lernen (SOL). Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Teilleistungen: a) individueller Beitrag im Rahmen einer Gruppenarbeit und b) schriftliche Prüfung zur Grundlagenlektüre im Sommer.

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

IZFG – Übung: Geschlecht im Kontext

Stamnummer	410989
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung
Titel	Geschlecht im Kontext
Dozent	PD Dr. Renate Ruhne
Durchführungen	Mittwoch, 18.02.2015 – 18.03.2015, 08:15 – 10:00, wöchentlich

Beschreibung

Die im Rahmen der Gender Studies bisher erworbenen Kenntnisse zur Kategorie Geschlecht werden in diesem Kurs angewendet und vertieft. Voraussetzung für den Besuch des Kurses sind Grundkenntnisse in den Gender Studies.

Ausgehend von ihrem je eigenen disziplinären Hintergrund reflektieren die Studierenden die Bedeutung der Interdisziplinarität für die Geschlechterforschung. Sie erarbeiten einen eigenen Standpunkt in Bezug auf die (Inter-)Disziplinarität und setzen sich aus multi- bzw. interdisziplinärer Perspektive mit zentralen sozial- und kulturwissenschaftlichen Konzepten ("Macht", "Körper", "Raum") auseinander. Der Fokus liegt auf einer erweiterten Auseinandersetzung und Anwendung von Geschlecht als Analysekategorie. Theoretische Erkenntnisse werden dabei systematisch durch den Besuch ausgewählter Praxisfelder geschärft und vertieft. Im Kurs wird Xenia (Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe, Bern) besucht. Sitzungstermine: 18. Feb., 25. Feb., 4. März, 11. März, 18. März, 25. März, 26. März (Zeitpunkt noch offen), Präsentations-Blocktermin (Zeitpunkt noch offen).

An freie Leistungen anrechenbar

Ja